

# Produktinformation

## Was sind PFAS?

Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) sind eine große Familie von tausenden synthetischen Chemikalien, welche mindestens ein vollständig fluoriertes Methyl- (CF<sub>3</sub>-) oder Methylen- (CF<sub>2</sub>-) Kohlenstoffatom enthalten. In die Definition eingeschlossen wären auch alle Fluorpolymere (PTFE, PVDF, PCTFE, PFA, etc.). Sie enthalten Kohlenstoff-Fluor-Bindungen, die zu den stärksten chemischen Verbindungen in der organischen Chemie gehören und schwer (biologisch) abbaubar sind.

## Warum wird aktuell über PFAS diskutiert?

PFAS sind wasser-, fett- und schmutzabweisend sowie chemisch und thermisch stabil. Aufgrund dieser Eigenschaften werden sie in zahlreichen Verbraucherprodukten verarbeitet. Die Identität und die Verwendung sind den Behörden nur teilweise bekannt. Zudem ist das Wissen um ihre Auswirkung begrenzt.

Dies in Kombination damit, dass langkettige PFAS in der Umwelt sehr langlebig sind, lässt die PFAS fragwürdig erscheinen.

## Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS)

Seit 2020 haben die zuständigen Behörden von fünf Ländern der EU (Deutschland, Niederlande, Schweden, Norwegen, Dänemark) einen Vorschlag zum REACH-Beschränkungsossier für alle PFAS vorbereitet. Der Beschränkungsantrag wurde am 13. Januar 2023 bei der ECHA eingereicht.

Die ECHA (Europäische Chemikalienagentur) setzt sich für die sichere Verwendung von Chemikalien ein. Sie setzt die bahnbrechenden EU-Chemikalienrechtsvorschriften in die Praxis um, die der menschlichen Gesundheit und dem Umweltschutz dienen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas fördern.

## Was sind die nächsten Schritte der Behörden?

- Die Antragsteller des Dossiers schlagen vor, die Verwendung aller PFAS in allen Anwendungen im Laufe der Zeit vollständig zu verbieten.
- Zwischen März und September 2023 wird ein öffentlicher Konsultationsprozess stattfinden, um die sozioökonomischen Auswirkungen eines Verbots zu bewerten.
- Im 4. Quartal 2023 soll nach einer Konsultation mit den Mitgliedstaaten ein EG-Vorschlag zur Änderung des REACH Anhang XVII vorgelegt werden.
- Im 3. Quartal 2025 wird ein Inkrafttreten von Beschränkungen / Verboten von den Ergebnissen der Diskussion über die Beschränkungen abhängen.

Im Klartext bedeutet dies, dass im Laufe des Jahres 2023 über ein vollständiges oder teilweises Verbot diskutiert werden und eine Entscheidung aller Voraussicht nach bis Ende 2025 in Kraft treten wird.

Hier arbeitet Röchling zusammen mit seinen Rohstofflieferanten intensiv daran, einige wenige dieser PFAS von dem Verbot auszuschließen.

## Gibt es derzeit bereits Einschränkungen?

Eine Reihe dieser PFAS-Substanzen wird zudem bereits heute durch die folgenden EU-Verordnungen beschränkt:

- (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POP)

## Produktinformation

### Röchling Produkte

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass basierend auf den Informationen unserer Rohstofflieferanten und unseres heutigen Kenntnisstandes, gemäß unseres aktuellen Lieferprogrammes die folgenden Produktfamilien:

Foamlite®	Hydroma® Hygienic Cutting Boards	Hydroma® Quality Cutting Boards	LubX®
Matrox®	Play-Tec®	Polystone® ABS	Polystone® D
Polystone® E	Polystone® FM	Polystone® G	Polystone® M
Polystone® P	Polystone® PPs	Polystone® Trunk-Tec	Sustatron PPS
Sustaglide®	Sustakon®	Sustamid®	Sustanat®
SustaPEI	SustaPPE	Sustarin H	Sustason®
TroBloc®	Trovidur® EA	Trovidur® EC-Clad	Trovidur® EC-N
Trovidur® EPC	Trovidur® ESA	Trovidur® ET	Trovidur® NL
Trovidur® PHT	Trovidur® PN	Trovidur® PVC-U-Rundstab	

bzw. Produkte:

Sustatron PPS GF 40	SustaABS	Sustadur® PET	SustaPEEK
SustaPEEK CF 30	SustaPEEK CM CF 30	SustaPEEK GF 30	Sustarin® C
Sustarin C GF 25	Sustavacu® 6 GF	Sustarin C ESD 90	Sustarin C ESD 60 Plus

die zurzeit gültigen Grenzwerte der oben genannten Verordnungen einhalten.

**Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass PFAS kein Bestandteil der Rezeptur von den oben genannten Produktfamilien bzw. Produkten sind.**

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### Röchling Industrial SE & Co. KG

General Manager Qualitätswesen

Johannes Mohs

Tel. +49 5934 701-218

Fax +49 5934 701-611218

[jmohs@roechling.com](mailto:jmohs@roechling.com)

Diese Information wurde maschinell erstellt und weist daher keine Unterschrift auf.

Diese Information basiert auf unserem heutigen Wissensstand. Zusicherungen, Garantien und Gewährleistungen können hieraus nicht abgeleitet werden. Alle bisherigen Bestätigungen verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

Erstellt am: 13.03.2023  
 Letzte Änderung vom: 16.05.2023  
 Druckdatum: PI\_34\_RI\_999999\_D230502\_PFAS.docx  
 Dateiname:

Index: 00  
 Seite: 2 von 2

